

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Andere Ausgrabungen, vom Vortragenden lediglich gestreift, führten zu wichtigen Gräberfunden vor dem Dipylon, die besonders in die wenig bekannte vorklassische Zeit, etwa zwischen 1100—750 v. Chr., Licht bringen, und zur Auffindung der 40 m breiten Feststrasse, die nach dem Park der Akademie führte, wo Plato lehrte – eine Oertlichkeit, über deren genaue Lage man bisher im Zweifel war. *p. m.*

«Die Zeit»

Kunst, Literatur, Leben. Schriftleitung: Albin Zollinger, Zürich; Kunst: Dr. Bernhard Geiser, Bern; ständige Mitarbeiter: Traugott Vogel, J. R. Humm, Peter Campell. Zeitschriftenverlag Feuz, Bern, Länggäßstrasse 76. Bezugspreis: Jährlich Fr. 10.—; einzeln Fr. 1.—.

Die aus Felix Moeschlins «Flugblatt» hervorgegangene «Zeit» ist zur Monatsschrift ausgebaut worden, die die geistig tätigen Kräfte der Schweiz zu sammeln sucht, ohne sie weltanschaulich von vornherein zu binden. Als Bild-

beilagen erscheinen Reproduktionen nach Arbeiten der besten Graphiker. Das mutige Unternehmen, dem man nur noch ein etwas anziehenderes typographisches Gewand wünschen möchte, verdient grösste Sympathie und – was noch wichtiger ist – Verbreitung und Unterstützung.

Betrachtungen zur Kunst der Schweiz

118 Seiten, zahlreiche Tafeln.

Im Heft 10, Seite 311, haben wir das ausgezeichnete Handbuch besonders hervorgehoben, das anlässlich des kunsthistorischen Kongresses unter der Redaktion der Herren Deonna, Ganz und Hahnloser im Holbein-Verlag, Basel, erschienen ist. Erfreulicherweise ist der wissenschaftliche Teil dieses Handbuches unter dem genannten Titel nunmehr als Sonderdruck im Buchhandel erhältlich (geheftet Fr. 5.50), ein schweizerisches Kunstbuch, das auch zu Geschenkzwecken geeignet und in jeder Hinsicht wohl gelungen ist. *p. m.*

Vorbildliche Propaganda für technische Produkte

Heizung und Lüftung

Der Verein Schweiz. Zentralheizungsindustrieller gibt «Schweizerische Blätter für Heizung und Lüftung» heraus, eine Vierteljahrszeitschrift mit wissenschaftlichen Untersuchungen über die wärmetechnischen Eigenschaften der verschiedenen Baustoffe und verwandte praktische und theoretische Fragen. M. Hottinger, P. D. für Heizung und Lüftung an der E. T. H., bringt eingehende Untersuchungen über das zahlenmässige Verhältnis des Klimas und des dadurch bedingten Wärmebedarfs durch künstliche Heizung. Die Publikation stellt im ganzen eine jener, für den Fachmann berechneten Propagandaschriften dar, die durch ihre seriöse Wissenschaftlichkeit Vertrauen in die Branche wecken, von der sie herausgegeben wird.

V. S. K. F. ist die Abkürzung des Verbandes Schweizerischer Kachelofen-Fabrikanten, der durch Bulletins, vor allem aber durch die Schaffung einer heiztechni-

schen Beratungsstelle, Zürich, In Gassen 17, eine lebhafte und wohlüberlegte Propaganda entfaltet. Die Kachelofenheizung, die technisch lange Zeit hinter den modernen Heizungssystemen zurückgeblieben war, hat in letzter Zeit die wissenschaftlichen Grundlagen nachgeholt, was zu entsprechenden technischen Verbesserungen und Intensivierungen geführt hat – eine ähnliche Erscheinung wie im Holzbau, wo auch die anderen Baumethoden erst den Anstoss zu einer Wiederbelebung gegeben haben.

Staatliche Renovationsbeiträge auch für Kachelöfen

Wie wir der Fachschrift «Der Ofenbau» (Nr. 8 vom 15. August 1936, S. 157) entnehmen, finden die vom Regierungsrat des Kantons Zürich zur vermehrten Arbeitsbeschaffung im Baugewerbe beschlossenen Renovationskredite auch für Neu- und Umbauten von Kachelöfen und verwandten Anlagen Anwendung.



XXVI

